

# Die Welt zu Gast im Opernhaus

Veranstaltungstipps der **magaScene**: OsterTanzTage 2025

**HANNOVER.** Sie sind zu einem Aushängeschild geworden und aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken. Seit über zwei Jahrzehnten bringen die OsterTanzTage zeitgenössischen Tanz aus aller Welt nach Hannover und verwandeln das Opernhaus eine Woche lang in ein pulsierendes Festivalzentrum. Ob Tanztheater oder Ballett, zeitgenössisch oder klassisch – vom 13. bis 21. April ist für jeden etwas dabei.

Mit einer Vorstellung des neuen Balletts „Ikarus“ von Andonis Foniadakis eröffnet das Staatsballett Hannover am 13. April die OsterTanzTage. Für den griechischen Choreografen ist es die erste Uraufführung an der Staatsoper. Ikarus, die sagenumwobene Figur aus der griechischen Antike, symbolisiert den menschlichen Drang, Grenzen zu überwinden und mit dem eigenen Schicksal zu spielen. Ikarus' kühner Flug zu nah an die Sonne heran und sein tragischer Sturz ins Meer – Foniadakis greift die Essenz der Erzählung auf und verbindet seine unverwechselbare Bewegungssprache mit Elementen der traditionellen Tänze seiner Heimat Kreta.

Dieses Jahr gastiert Marcos Morau, Choreograf des Jahres 2023, mit seiner Compagnie La Veronal auf der großen Bühne. Der Stückname „Sonoma“ findet sich in keinem Wörterbuch. Er ist eine Neuschöpfung aus dem griechischen „Soma“ für Körper und dem lateinischen



Das Staatsballett Hannover zeigt „Ikarus“.

Foto: Carlos Quezada

„Sonum“ für Klang. „Sonoma“ entführt das Publikum in ein imaginäres Filmstudio. Inspiriert von den traditionellen Prozessionen von Moraus Heimat und beeinflusst von den Werken des surrealistischen Filmemachers Luis Buñuel treffen am 15. April Realität und Traum aufeinander. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer des Ballet Junior de Genève zeigen am 17. April Werke von drei führenden zeitgenössischen Choreografinnen und Choreografen. Zu den Klängen der Violinkonzerte von J.S. Bach

erforschen Imre und Marne van Opstal in ihrer Choreografie „Touch Base“ flüchtige, aber zugleich intensive Begegnungen, Bewegungen und Emotionen. Die Arbeiten des niederländischen Geschwisterduos sind raffinierte Gesamtkunstwerke, in denen bildende und darstellende Kunst auf einzigartige Weise verschmelzen. In „Rooster“ schildert Barak Marshall auf humorvolle und verspielte Weise die Geschichte eines jungen Mannes, der in einer Traumwelt gefangen ist. Inspiriert von Va-

riété-Elementen und surrealen Bildern lädt das Stück dazu ein, den Augenblick zu genießen und seinen Träumen zu folgen. Das Malandain Ballet Biarritz kontrastiert am 20. April in „Les Saisons“ Vivaldis „Die Vier Jahreszeiten“ mit Giovanni Antonio Guidos gleichnamiger Komposition. In seiner Choreografie stellt Thierry Malandain zwei kontrastierende Perspektiven gegenüber: die Verzweiflung der Menschheit über das unüberwindliche Vergehen der Jahreszeiten und die erhabene Be-

ständigkeit ihrer natürlichen Erneuerung: eine poetische Reflexion über Vergänglichkeit und Wiedergeburt. Den Abschluss bildet das Open-Stage-Format Generation TANZ am 21. April, das zeigt, was Hannovers Tanzszenen zu bieten hat. Eine Fachjury aus professionellen Tanzschaffenden wählte Anfang des Jahres die Künstler und Gruppen aus, die am Ostermontag im Opernhaus auftreten werden. In Zusammenarbeit mit dem kommunalen Kino (KoKi), Tanz-

punkt Hannover und den Fotografen Ralf Mohr und Carlos Quezada wird Tanz während des Festivals nicht nur auf der Bühne präsentiert, sondern auch im Rahmenprogramm: auf der Leinwand, in Workshops am eigenen Körper sowie als Ausstellung zum Anschauen und Mitmachen. Ein Highlight: Am Karfreitag (18. April) wird im verspiegelten Ballettsaal unter dem Dach der Staatsoper der Kultfilm „Moonwalker“ aus dem Jahr 1988 gezeigt. In der Hauptrolle: Tanzidol Michael Jackson!



Stadtmagazin für Hannover **magaScene**

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Ausgestellten in Hannover oder online auf [www.magaScene.de](http://www.magaScene.de) inklusive Download-Möglichkeit.

ANZEIGE

## Kinderleichte Lösung bei Verstopfung



Sie können nicht regelmäßig auf die Toilette gehen, und wenn es doch mit dem Stuhlgang klappt, ist er schmerzhaft und langwierig? Dieses Problem kennen viele – auch die Jüngsten sind oft betroffen.

Verstopfung zählt mittlerweile zu den häufigsten Verdauungsbeschwerden: Fast ein Fünftel aller Deutschen ist zumindest gelegentlich davon betroffen. Auf der Toilette geht dann oft gar nichts mehr. Und wenn doch, verursacht der harte Stuhl Schmerzen oder es bleibt das unangenehme Gefühl einer nicht vollständigen Darmentleerung zurück.

### Harter Stuhl – ein Problem für die ganze Familie

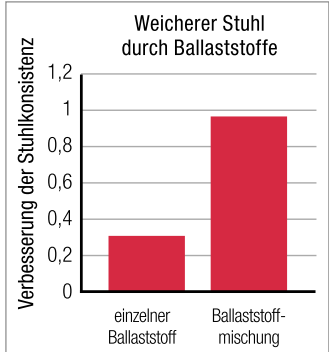
Die Vorstufe einer Verstopfung ist in der Regel harter Stuhl. Auslöser dafür sind etwa eine ballaststoffarme Ernährung aber auch Stress sowie ein mehrmaliges Aufschieben des Toilettengangs. Gerade Kinder sind hier häufig betroffen – denn einerseits halten sie den Stuhlgang häufiger zurück (z.B. aufgrund von Scham in der Schule) und andererseits bevorzugen sie häufig ballaststoffarme Lebensmittel, wie Weißbrot statt Vollkornbrot. Hinzu kommt, dass es gerade im stressigen Familienalltag ohnehin bereits schwer genug ist, täglich

ballaststoffreich zu kochen. In jedem Fall gilt es, schnell zu handeln und zwar noch bevor aus dem harten Stuhl eine hartnäckige Verstopfung wird. Wir haben uns angesehen, wie man am besten gegensteuert.

### Wie helfen Ballaststoffe?

Anders, als der Name „Ballaststoffe“ vermuten lässt, sind sie keineswegs eine „Last“. Im Gegenteil: bei ausreichender Zufuhr regen sie durch ihren Quelleffekt rasch die Darmbewegung an und sorgen gleichzeitig wieder für eine normale Stuhlkonsistenz. Entscheidend ist hierbei jedoch, dass man sie schlau miteinander kombiniert.

Denn während einzelne Ballaststoffe wie z.B. Flohsamen, Quarkmehl oder Papayamus zwar bereits für sich allein genommen gut wirken, zeigen Studien, dass eine Kombination unterschiedlicher Ballaststoffe den weitaus besten Effekt bei hartem Stuhl erzielt.\*



\*Christodoulides S et al. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44 (2): 103–16.

### Pflanzliche Innovation aus der Apotheke

Das fruchtige Ballaststoff-Getränk Dr. Böhm® Darm aktiv enthält eine Kombination 5 verschiedener pflanzlicher Ballaststoffe (Flohsamen, Apfel, Pflaume, Gerstengras, Yaconwurzel). Diese sorgt insbesondere dank Flohsamen für eine rasche Anregung der Darmtätigkeit sowie eine regelmäßige und angenehme Darmentleerung – in der Regel bereits nach 1 bis 2 Einnahmen. Das Trinkpulver wird einfach in ca. 0,25 Liter Wasser gelöst und ein- bis zweimal täglich getrunken. Besonders bei jüngeren Betroffenen kommt auch zugute, dass das pflanzliche Getränk durch seinen fruchtigen Geschmack gerne getrunken wird. Im Gegensatz zu herkömmlichen Abführmitteln bleiben aufgrund der rein pflanzlichen Formulierung auch die häufig gefürchteten Gewöhnungseffekte aus.



„Meine Tochter (7) hatte oft Verstopfung, doch mit **Dr. Böhm® Darm aktiv** haben wir eine sanfte, natürliche Lösung gefunden. Wir können es bei Bedarf einsetzen, ohne einen Gewöhnungseffekt zu befürchten.“



**Tipp bei hartem Stuhl**

**Dr. Böhm® Darm aktiv**



PZN: 19251696 (6 Sachets)  
PZN: 19105730 (20 Sachets)

- ✓ Angenehm weicher Stuhl<sup>1</sup>
- ✓ Leichte und regelmäßige Darmentleerung
- ✓ Fruchtiger Geschmack – schmeckt auch Kindern (ab 6 Jahren)

<sup>1</sup>Flohsamen tragen zu einem weichen Stuhl bei und erleichtern die Darmentleerung.